

Klimaanpassung und Resilienz

Fokus

Angesichts der dichten Besiedlung und der hohen Infrastrukturkonzentration ist die Zukunftsfähigkeit Nordrhein-Westfalens entscheidend von erfolgreicher Klimaanpassung und Resilienz abhängig.

In dem Themenboard beschäftigen sich die Teilnehmenden vor allem mit den Themen „Biodiversität“, „Hitzeresilienz“ und „Wasserwirtschaft“. Neben diesen konkreten Anpassungsbereichen soll es um die Frage gehen, wie Fehlanpassungen vermieden werden können und wie (digitale) partizipative Verfahren und Citizen Science helfen können, diese gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen.

Zentrale Fragestellung

Wie kann Nordrhein-Westfalen den Spagat schaffen, einerseits die globalen Klimaanpassungsziele effektiv umzusetzen, während andererseits die Maßnahmen vor Ort in den extrem heterogenen Kommunen von der Eifel bis zur Metropole Ruhr fair finanziert, sozial akzeptiert und regional koordiniert werden müssen?

Themen

- Hitzeresilienz in Städten
- Biodiversität
- Citizen Science und (digitale) Partizipation



Themenpate

Prof. Dr. Carsten Keßler

Professur für Geoinformationssysteme
und räumliche Datenanalyse,
Hochschule Bochum



Als Geoinformatiker beschäftige ich mich mit der Analyse von raumbezogenen Daten, wie etwa Ergebnissen von Simulationsmodellen, die zeigen, mit welchen Veränderungen unserer Umwelt wir in verschiedenen Klimaszenarien rechnen müssen. Ich bin überzeugt davon, dass die Kommunikation dieser Analyseergebnisse mehr Bewusstsein für die Dringlichkeit schafft, den Klimawandel einzudämmen und sich an die bereits unvermeidbaren Veränderungen anzupassen.

Diskussionspartner*innen:

Prof. Dr. Lisa Schipper, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Tim W. Nattkemper, Universität Bielefeld

Prof. Dr. habil. Regina Pohle-Fröhlich, Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Benjamin Bechtel, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Andreas Weber, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf